

Inhalt

I.	Einleitung	9
	1. Die Errichtung eines Testamentes als Ausgangspunkt	9
	2. Wie nähert man sich einer lokalen Größe des 16. Jahrhunderts? – Forschungsstand, Quellen und Fragestellungen	15
II.	Vorgeschichte.....	23
	1. Das Elternhaus	23
	2. Der Vater	25
	a) Erste Karriereschritte	25
	b) Im Bauernkrieg.....	27
	c) Der Wiederaufstieg	31
	d) Streitigkeiten mit Nachbarn und Kollegen..	34
	e) Mutmaßungen über familiäre Zusammenhänge	36
III.	Die sozialen und ökonomischen Ausgangspositionen des Paulus von Worms	39
	1. Paulus von Worms als Geschäftsmann.....	39
	2. Die Geschwister des Paulus von Worms und ihre Familien.....	44
	a) Der Bruder Georg und seine Kinder.....	44
	b) Die Schwester	48

3. Die Ehefrau Apollonia Moritzin und der Hof Zur Alten Waage	49
4. Der Hof Fürstenberg	55
5. Erweiterte familiäre Netzwerke.....	57
IV. Der Ratsherr	63
1. Die Berufung zum Ratsherrn.....	63
2. Aufstieg zum Bürgermeister	69
3. Ratstätigkeiten	73
a) Verfahrensweisen des Rates	73
b) Funktionsträger in kriegerischen Zeiten	78
c) Innerstädtische Angelegenheiten.....	90
d) Die Hungerjahre 1570 bis 1575	99
4. Politische Gestaltungsversuche des Würzburger Rates	105
a) Städtische Beschwerden.....	106
b) Als Vertreter Würzburgs auf landständischen Versammlungen.....	125
c) Beurteilung der politischen Bestrebungen des Rates in der Zeit der Mitgliedschaft des Paulus von Worms	137
V. Pfleger des Bürgerspitals	139
1. Eine schwierige Ausgangslage.....	139
2. Führungsprobleme und Behauptung im Amt .	147
3. Die Erneuerung des Bürgerspitals	152
a) Die Wiederherstellung der Wohn- und Wirtschaftsgebäude	152
b) Kauf und Instandsetzung der Spitalmühle .	157
c) Der Wiederaufbau der Spitalkirche	159
4. Das Bürgerspital als Fürsorgeanstalt	166
a) Die Pfründner	166

b) Der Konflikt um eine reiche Pfründe für Emerich Stainlein.....	179
5. Die Aufgaben der Pfleger innerhalb der Spitalverwaltung.....	186
a) Ansätze zu einer Neuorganisation der Spitalleitung.....	186
b) Die Spitalbediensteten	189
c) Der Finanzsektor	192
d) Wahrung der Rechte und Interessen des Bürgerspitals: Der Streit um das Bad Zum Loch.....	198
e) Das bürgerspitalische Dorf Laub	204
6. Der Lohn eines Spitalpflegers und die Versorgung seiner Klientel	213
VI. Der Stifter	219
1. Letzte Dinge.....	219
a) Siechtum, Tod und Bestattung.....	219
b) War Paulus von Worms Protestant?.....	224
c) Neubesetzung der Ratsämter	231
2. Die testamentarischen Verfügungen des Paulus von Worms.....	235
3. Der Nachlass des Paulus von Worms.....	241
4. Reguläre Ausgaben und unerwartete Begehrllichkeiten	267
5. Ewige Stiftungen.....	274
a) Eine „gottsgabe“ für das Juliusspital.....	275
b) Der vordere neue Bau des Bürgerspitals	276
c) Die Almosenstiftung des Paulus von Worms	280
d) Kleinere Stiftungen und ihre konfessionellen Implikationen	287

VII. Zusammenfassung	295
VIII. Anhang	305
1. Abkürzungsverzeichnis	305
2. Ungedruckte Quellen	307
3. Gedruckte Quellen	308
4. Literatur	310
5. Abbildungsnachweise.....	323
6. Register.....	324
7. Danksagung.....	334